



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CCCLXXI. Kurfürst Johann genehmigt, daß die Tuchmacher in Stendal drei  
Gehülfen halten, am 5. Dezember 1495.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

gebreken vnd errungen vnd twidracht, so syck twifgen vnser Reden vnd liuen getrewen Arndt vnde Johan van Jagow an eynen, vnde Claws von Jagow anders teils holden, sich begeuen hebben vnde noch vnterscheiden, wat die betreffen syn, mith aller parth vorwilligung to entlichen vthdrage vp or frundt vorfathet vnde bespraken hebben navolgender wyffe. Also dath igliche part vor sich twe scheidet Frundt gekoren Vnd namhaftigk gemaketh heth, Nemlich Arndt vnd Johann, Hanffen van der Schulenborgh to lentzen vnd Ditrich von Quitzow, Ludloff, Hans Wengstern vnd Hanffen von Luderitz vnd Clawes, Busse van der Schulenborgh tho Sandow vnde Jorg van Bulow to gartow, dieseluigen Ses scheidet Frundt verten daghe na Michaelis vp einen bestimpten dagh to Owelofen erschynen sollen vnd alle der gnanten van Jagow gebreken vnde errung, so ein deil gegen den andern vormeint to hebben, na nottorfft vorhoren, die besichtigen vnd tuchnis, wu der nodt worde syn, vorhoren, solckes eigentlich vorteiken laten Vnd dar na vlit dhon, sie gutlich to entscheiden. Wo auer die guthlichkeit nicht vorfangen wolde, Alsfeden na orem vorstentnis dar In spreken vnde erkennen, wat recht is. Vnd wath also dorch die Scheidesfrundt gespraken vnde erkanth worde, dem sollen die parthien volkomentlich on alle vithoge, Inrede vnde Wegerung volghe dhon vnde dat also veltiglich holden. Worden sich auer die Schedesfrundt vnder einander solchs erkenntnis nicht voreynigen moghen in allen oder eins deils stucken, sollen se dyefuluen gebreken mithsamt ore erkenntnis in vnser Cantzlei vorfeghelt ouersenden, willen dar vorordnen, dath alles dorch vnser Redhe to ouerlesen vnde welchem deill vnse Redhe in oren erkenntnis tofallen werden, darby soll eth vnwidersprecklich bliuen vnde von den parthien geholden werden. Also dath solkes alles tuschen hir vnde Wynnachten syn entschopp neme, dath sie ock alles also, wie vorberurth, mith hanthgeuenden trewen, by verluft der saken, vnser Reden dem vol vnde all natokamen gelauet hebben. Forder ist bespraken vmb die guder, darvmb sie vnder einander errig syn; wes derfuluen iglich parth In geroulicher gewehr, besittung vnd gebrukung hergebracht heth, darby soll eth bliuen vngeirreth, beth tho vthdracht der saken, vnde soll ein parth dem andern darin keinerlei vorkortung dhon, by verluft derfuluen guder. Vmb den Donhorn dar algereith tuchnus ingerhorth, sollen die Scheidesfrunth forder tuchnus horen, die apenen vnde dar erkenntnis dhon, wu recht is. To orkunde mit vnser vpedruckten Ingefegell vorfigelth vnde Gegeuen to oweloffen, Am dage Crucis exaltationis, Anno domini etc. LXXXV.

Gerden's Dipl. I, 577—579.

CCCLXXI. Kurfürst Johann genehmigt, daß die Tuchmacher in Stendal drei Gehülffen halten, am 5. Dezember 1495.

Wir Johannis etc. bekennen etc., als vor vns komen sind vnser liebe getrewn Burgermeister vnd Rathman vnser Stadt Stendal, berichtende, wie die Guldebruder vnd Suftern der Wantmachergulde bej jnen vff ir vorgonnen bisshere zu jrem Hantwerck allen zwe Knappen vnd einen Lerknecht gehalten, darvmb sie von jnen erfucht weren, jnen noch einen Knecht zu halten zu uorgonnen, damit sie jr Hantwerck dest statlicher treiben mochten, das von jnen dem gemeinen

Nutz zu gut, auch jm besten angefehen vnd also erkant werd, vnd vns daruff als den Landesfürsten gebetn, vnseren Willen darzu zu geben, das wir auff solch fleißig Erfuchen vnfers Rats vnd der Wantmacher, auch dem gemeinen Nutz zu gut vorgont vnd erlowbt haben, vorgonnen vnd erloben jn Crafft vnd Macht dits Briwes, das iglicher Guldebruder vnd Guldesuefter zu den zu eren Knapen vnd Lerknechte, so sie vor gehalten haben, noch einen Knapen zu irem Hantwerck halten vnd also vir Personen haben mogen, doch das sie darvber keinen mehr halten; vnd wer darwider thun wurde: so oft das geschee, soll er dem Rath vnd der Gulde eine Marck Pfennig geben, vns bescheiden, wo ymant vnder jn Kinder hett, die mogen jren Eltern wol helffen arbeiten, wie vor auch gescheen ist, on geuerde. Czu Urkunt etc. Actum am Sonabent nach Andree, im LXXXXV.

Aus dem Churm. Lehns-Copialbuche.

CCCLXXII. Kurfürst Johann belehnt Claus von Garthow und seine Brüder,  
am 9. Januar 1496.

Wir Johannis etc. Bekennen etc., das wir vnsern liben getreuen Clawes von der Gar-  
tow, als dem Eldesten, vnd Buffen, Jhan, Curten, hanfen vnd Johannem, seinen brudern,  
die zu Iren mundigen Jaren noch nicht komen findt, zu getrewen handen vorzutragen vnd Iren  
rechten menlichen leibs lehenserben disse hirnach geschriben guter vnd zins zu rechtem manlehen  
vnd gesampter hant gnediglichen gelihen haben, mit namen: Im dorff Rennenkendorff vir houe,  
das gericht, Item die wufte Dorffede Buffen mit aller gerechtickeit, Item ein hoff zu Stappen-  
beke mit aller gerechtickeit, In demselbigen dorffe vff arnt symons haue achtzehen scheffel  
roggen, Im dorff kranghe den schultzenhoff mit aller gerechtickeit. Item Im dorff prettziern  
zwen houe mit aller gerechtickeit, Im dorff lysten vff arnt wissenis hoff sieben scheffel roggen, In  
demselben dorff vff des schultzen hoff zwelfthalben scheffel roggen, vff Arndt Steues hoff ein halben  
winspel roggen, Item vff hans plancken hoff achtvndzwentzigh scheffel roggen, daselbst vff hans  
gerkens hoff sechzehen scheffel roggen, Item Im dorff latekate vff bertell lentzen achtzehen schef-  
fell roggen, Im dorf velchoue zwe houe vnd einen kolterhoff mit aller gerechtickeit, Im dorf  
Caperen ein hoff mit aller gerechtickeit, In demselbigen dorff virdehalben schillingen Zins, Im  
dorff karkun ein hoff mit aller gerechtickeit, Im dorff Deffow ein freien hoff mit aller gerech-  
tickeit, Im dorff kleyno vff michel arndes hoff ein winspel roggen, vff hans blomeken achtzehend-  
halben scheffel roggen, vff Claues Caulitzen Zehenthalben scheffel roggen, Item In der wassermollen  
zu osterburg ein winspel vnd virtzehen scheffel roggen, Item zu Soltwedel ein vickarien In  
der kirchen zu uerleihen: Im dorff kremkow vff den schultzen funf schilling stendelisch vor lehen  
pfert, vff hans Crug acht vnd zwentzigh scheffel hardes kornes, vff michel kerkow acht scheffel ro-  
gen, vir scheffel gersten, acht scheffel hauern, dreißig pfenninge hullins, vff heinrich schultze ein  
halben winspel hardes kornes vnd acht scheffel hauern, vff bouckolte sechs scheffel roggen, sechs  
scheffel gersten vnd sechs scheffel hauern vnd vir schilling stendelisch, vff Jacob gerkens zwe schef-  
fell gersten, vff Junge Steffan lemmckens ein halben winspel roggen vnd sechs scheffel gersten. Im